

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 3 (1856)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Anzeigen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fr., hierauf bei 50 Kindern mit 75 Fr., seit dem Jahr 1820 mit 120 Fr. und seit 1836 mit 300 Fr. Besoldung, kämpfend mit Noth, aber bei allen Sorgen für die Erziehung seiner Kinder dennoch stark im Vertrauen auf die göttliche Hand.

## Liebesgabenammlung

der Schullugend

für die Wasserbeschädigten des Oberlandes.

Gabenverzeichnis.

(Fortsetzung.)

	Vortrag aus Nr. 45 des Schulblattes	Fr. 137. 70.
Von der Schule Walperswyl	durch Lehrer Hirsbrunner	" 5. 75.
" " "	(will nicht genannt sein) durch Lehrer N. N.	" 1. 20.
" " "	Gmeis bei Höchstetten durch Lehrer Schori	" 4. —.
" " "	Friedliswart bei Biel durch Lehrerin A. Blau	" 3. 25.
" den Schulen zu Schüpfen	durch Lehrer Wittwer	" 23. —.

Summa bis und mit 7. Dez. Fr. 174. 90.

Herzlichen Dank und Gottes Segen dafür!

Unterm 5. dieß sind „zur Verwendung für arme Schulkinder der Wasserbeschädigten“ wieder abgegangen:

An das Lit. Pfarramt Unterseen . . . Fr. 20.

" " " " St. Beatenberg " 20.

" " " " Habern . . . " 20.

Quittung darüber wird folgen.

Anbei mache ich die Mittheilung: daß noch einige Hundert „Gedenkblatt“ vorrätzig sind, die ich gar zu gerne noch zweckentsprechend verwendet hätte. Dieser Umstand veranlaßt mich, die Liebesgabenammlung noch bis 25. Dez. offen zu erklären und die Haupt- und Schlußrechnung dann in letzter Nummer zu bringen.

J. J. Vogt.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun

## Anzeigen.

### Abonnements-Einladung.

Das

# „Volks-Schulblatt“

tritt auf nächsten 1. Jänner seinen „Vierten Jahrgang“ an und erscheint dann

**zwei Mal wöchentlich**

in 8<sup>o</sup>. von je 8 Seiten zum Preise von

**nur Fr. 1 per Quartal!**

(Bei der Post abonniert Fr. 1. 20)

Die beispieldlose Wohlfeilheit bei dem reichen Inhalt und der entschieden praktischen Richtung

des Blattes geben die gerechte Hoffnung, daß es bei Lehrern und Schulfreunden überall die beste Aufnahme und zahlreiche Abonnenten finde,

Man abonniert entweder direkt beim unterzeichneten Herausgeber, oder bei dem ersten besten Postbureau.

Wer jedoch das Jahresabonnement pro 1857 bis Ende dieses Monats mit **Fr. 4** portofrei einsendet, erhält als **Prämie:**

„Beleuchtung der Armuthszustände und Vorschläge zu einer gründlichen Armenreform.“ Von J. J. Vogt. 241 Seiten. Bern 1853. (Kadenpreis Fr. 1. 50)

Wer zum Jahresabonnement für's Schulblatt noch weitere Fr. 1. 50 beilegt und also **Fr. 5. 50** portofrei einsendet, erhält als **Prämie:**

„Pädagogische Fragmente, oder Geschichte der erzieherischen Umbildung verwahrloster Knaben.“ Von J. J. Vogt. 271 Seiten. Thun 1856. (Kadenpreis Fr. 3.)

Ebenso erhalten letztere Schrift alle Diejenigen als **Prämie**, welche zum „Volkschulblatt auch die wöchentlich 1 Mal zu 1 Bogen hoch Quart im Preise von jährlich Fr. 6 erscheinende

## „Schweizerische Armenzeitung“

pro 1857 abonniren, und für beide Blätter das Jahresabonnement mit zusammen **Fr. 10** bis 31 dieß portofrei einsenden.

Beide als Prämien angebotene Schriften sind von der in- und ausländischen Presse auf's günstigste beurtheilt und Jedermann als werthvoll empfohlen.

Zu zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein  
Diesbach bei Thun, im Dez. 1856.

der Herausgeber:  
**J. J. Vogt.**

 **Die Zukunft des Volkes.** Ein schweizerisches Familienblatt, erscheint in Monatheften von 3 Bogen, zum Preise von Fr. 6 jährlich, franko durch die Schweiz.

Zur Besorgung der Abonnements anerbietet sich:

Die Redaktion des „Bern. Volkschulblattes“.

### Schulausschreibungen.

255. Grafenried, Oberschule mit ? Kindern und Fr. 425. 72 Besoldung. Prüfung am 15. d. 9 Uhr daselbst.
256. Wynigen, Oberschule mit 80 Kindern und Fr. 469. 56 Besoldung. Prüfung am 15. d. 9 Uhr daselbst.
257. Marwangen, Oberschule mit 60 Kindern und Fr. 700 Besoldung. Prüfung am 17. d. 9 Uhr daselbst.
258. Schwandi bei Frutigen, gemischte Schule mit ? Kindern und Fr. 175 Besoldung. Prüfung am 15. d. 9 Uhr in Frutigen.
259. Walliswyl bei Wangen, Unterschule mit 70 Kindern und Fr. 197 Besoldung. Prüfung am 15. d. 1 Uhr daselbst.
260. Amerzwyl bei Grossaffoltern, Unterschule mit 50 Kindern, für eine Lehrerin. Besoldung Fr. 200. Prüfung am 15. d. 9 Uhr daselbst.

☞ Nicht auf 30 Rappen täglich steht die Besoldung Seitens der Gemeinde zu Schwandi.

☞ „Wünsche und Heize“ werden als „Lehrerpfllichten“ öffentlich bezeichnet von Grafenried, Wynigen, Schwandi und Walliswyl.

### Ernennungen.

#### A. An Primarschulen.

- Herr Chr. Bähler, bisher zu Wattenwyl, nach Rain bei Wattenwyl.  
" Fr. Hirsbrunner, bisher zu Gerlofingen, als Oberlehrer nach Walperswyl.  
" Joh. Spycher, bisher zu Neuenegg, als Oberlehrer nach Ittigen.  
" Joh. Schlecht, bisher zu Biel, als Oberlehrer nach Courtelary.  
" J. J. Burgdorfer, bisher zu Monto, als Lehrer nach Chaurd'Abel.  
" U. Riser, bisher zu Wiedlisbach, als Oberlehrer nach Urjenbach.  
Frau A. C. Riser, bisher zu Herzogenbuchsee, als Lehrerin nach Urjenbach.  
Herr A. v. Känel, bisher zu Schwandi, als Lehrer nach Ried bei Worb.  
" R. Zuber, bisher zu Gümmligen, als Lehrer nach Bremgarten.  
" Fr. Kösch, bisher zu Koppigen, als Lehrer nach Warberg.  
" J. Marthaler, bisher zu Gampelen, als Lehrer nach Jenz.  
" R. Junker, bisher zu Mettlen, als Lehrer nach Gerlofingen.  
" G. Lütthi, bisher zu Homberg, als Lehrer nach Diesbach.  
Jungfer A. C. Witjchi, Seminaristin, als Lehrerin nach Bolligen.  
Herr J. Fr. Brand, bisher zu Bättertinden, als Lehrer nach Langenthal.  
" Joh. Mosimann, bisher zu Oberburg, als Oberlehrer nach Rahnflüh.  
" U. Wälchli, bisher zu Bigelberg, als Oberlehrer nach Bumbach.  
Jungfer S. Klossner, Seminaristin, nach Zwischenflüh bei Diemtigen.  
Herr Joh. Nellig, bisher in Uetendorf, nach Brienz.  
Jungfer A. B. Hasler, Seminaristin, nach Mättenbach.  
Herr Joh. Blumenstein, Seminarist, nach Wanzenried.  
" U. Flügiger, bisher in Thunstetten, nach Wiedlisbach.  
" Joh. Röthlisberger, bisher in Schüpbach, daselbst.  
" R. Schärer, Seminarist, als Oberlehrer nach Neuenegg.  
Jungfer M. Schüpbach, Seminaristin, nach Gümmligen.  
Herr P. Aeschbacher, Seminarist, nach Röthenbach.  
Jungfer A. Breit, bisher in Maitirch, nach Schüpfen.  
Herr J. Aeschbacher, bisher in Bärnu, nach Niederscherli.  
" J. Sägeffer, Seminarist, nach Lozwyl.  
" U. Zuber, Seminarist, nach Leimiswyl.  
" P. Cueni, bisher in Dittingen, daselbst.  
Jungfer A. M. Vogt, bisher in Riedtwyl, nach Langenthal.  
" A. M. Geiser, Seminaristin, nach Bleienbach.  
" Elis. Dit, Seminaristin, nach Sumiswald.  
Herr J. Eicher, bisher in Oberlangenegg, nach Wattenwyl.  
" U. Aeschlimann, bisher in Wattenwyl, daselbst.  
" P. Fankhauser, bisher in Rahnflüh, nach Mungnau.  
" J. Zurlinden, bisher in Graszyl, nach Mungnau.  
" U. Sommer, bisher in Horben, nach Lauperswyl.  
" Fr. Kurth, bisher in Walliswyl, nach Kammerhaus.  
" N. Egli, bisher in Wynigen, nach Oberfrittenbach.  
" J. Mürger, bisher in Neuligen, nach Trub-Fankhaus.  
" J. Maurer, bisher in Ronofingen, nach Biembach-Hasli.  
" Fr. Bähler, Seminarist, nach Hub bei Krauchthal.  
" J. Steffen, Seminarist, nach Wyßachengraben.  
" J. Kobel, Seminarist, nach Deschenbach.

(Fortsetzung folgt.)